

## **Stadtmuseum Memmingen**

### **Abteilung "Jüdisches Leben in Memmingen" - Exponate zur ehemaligen Synagoge**

---

#### **Synagoge von Norden**

Photographie (Stadtarchiv Memmingen)

Als erste Gebeträume dienten das Rückgebäude des sog. Kaufhauses in der Fuggergasse und ab 1879 das Erdgeschoß im Nordflügel des Fuggerbaues. Am 2. November 1908 erfolgte die Grundsteinlegung für den Bau einer Synagoge am Schweizerberg. An den Bauarbeiten beteiligten sich zahlreiche Memminger Handwerksbetriebe.

#### **Innenraum der Synagoge**

Photographie (Privatbesitz)

#### **Modell der Synagoge (Maßstab 1:50)**

(Stadtmuseum Memmingen)

Die voll unterkellerte und mit Gas beleuchtete Synagoge hatte Außenmaße von 24 Meter Länge und 18,25 Meter Breite sowie eine Dachhöhe von 18,50 Meter. Der Entwurf stammte vom Frankfurter Architekten Max Seckbach, der im Synagogenbau bereits Erfahrungen gesammelt hatte. Der Hauptraum wurde nach Plänen des Frankfurter Kunstmalers Karl Lanz farbig ausgemalt bzw. umlaufend vertäfelt; in seinem Lerchenholz-Gestühl war Platz für 110 Männer und 24 Kinder zu ebener Erde sowie 76 Frauen auf den Emporen.

#### **Grundrisse der Synagoge EG und OG, Quer- und Längsschnitt, Ansicht**

1908 (Stadtarchiv Memmingen)

#### **Festprogramm zur Einweihung der Synagoge**

8. September 1909 (Stadtarchiv Memmingen)

#### **Urkunde zur Grundsteinlegung der Synagoge und Verzeichnis der Israelitischen Kultusgemeinde (aus dem Grundstein)**

2. November 1908, beim Abbruch der Synagoge schwer beschädigt aus den Trümmern gerettet (Stadtarchiv Memmingen)

#### **Ausriss aus einem jüdischen Gebetbuch**

Fundstück der Pogromnacht vom 10.11.1938 aus der Synagoge (Evang. Dekanat Memmingen)

#### **Bruchstück des Marmorsockels des Thoraschreins**

Fundstück der Pogromnacht vom 10.11.1938 aus der Synagoge (Stadtmuseum Memmingen)